



des  
Bildschirms sorgt für eine gewisse Schummrigkeit.  
Leise seufze ich. Das ist meine Arbeitsumgebung. Dunkel, grelles Licht vom PC und diese  
Geräusche, die einen mit der Zeit hypnotisieren, sodass man sonst nichts mehr wahrnimmt.

Ich frage mich in den letzten 10 Minuten immer wieder, ob es draußen noch immer schneit.  
Als ich heute Nachmittag von der Schule gekommen bin, hat es das zumindest noch.  
Seitdem  
habe ich nicht mehr nach draußen gesehen. Sitze hier in meinem Zimmer und arbeite.  
Recherchiere im Internet und diversen Datenbanken über eine kleine Arzneifirma, die sich  
verdächtig gemacht hat, süchtig machende Medikamente an Jugendliche zu verkaufen.  
Wir sollen Beweise finden, damit sie unschädlich gemacht werden können.

Das ist bereits der vierte Auftrag in zwei Wochen. Früher gab es zumindest immer eine Pause  
in der wir uns regenerieren konnten. Außerdem habe ich ja noch die Schule. Meine Noten leiden  
zwar nicht darunter, aber ich würde doch ganz gerne etwas mehr Schlaf bekommen.  
Besonders bei meinen zusätzlichen Nachtaktivitäten die letzten paar Wochen.

Youji-kun kommt nicht einmal mehr dazu, in seine  
Bars zu gehen. Frauen hat er schon eine ziemliche Zeit lang nicht mehr abgeschleppt.  
Deshalb wahrscheinlich ist die Situation zwischen ihm und unserem Anführer so entspannt. Kens  
Fußballtraining mit den Kleinen leidet auch ziemlich unter der Auftragslage. Aber bisher hat er  
sich nicht beschwert. Aber wem haben wir das alles zu verdanken?

Ayas Stimmung ist derzeit nicht auszuhalten. Nur weil er Weihnachten nicht leiden kann, nimmt  
er jeden Auftrag an, der in seine Reichweite gelangt. Das er damit mir alles verdirbt, kann er  
sich nicht einmal in seinen kühnsten Träumen vorstellen.  
In den letzten Wochen ist so einiges passiert. Tief seufze ich und höre für einen Moment auf an  
der Recherche weiterzuarbeiten.

~\*~\*~

I don't want a lot for Christmas  
There's just one thing I need  
I don't care about presents  
Underneath the Christmas tree

~\*~\*~

Es lässt sich eigentlich nicht wirklich erklären. Aber Nagi und ich sind uns ziemlich nahe gekommen. Irgendwie hat es bei einem Auftrag vor Wochen, bei dem wir auf Schwarz getroffen sind, einfach "Klick" gemacht. Wir standen so da und haben uns angestarrt... Eigentlich hätte ich ihn mit einem meiner Darts treffen sollen, und er mich mit Hilfe seiner Telekinese gegen die nächste Wand werfen müssen. Aber lustigerweise ist nichts geschehen. Unsere Anführer haben uns aus unseren Gedanken gerissen und als ich mich bei der Flucht noch einmal kurz umsah, da hat er doch glatt gelächelt. Und mich dabei angesehen. Diesen Moment werde ich wohl nie vergessen.

~\*~\*~

I just want you for my own  
More than you could ever know  
Make my wish come true...  
All I want for Christmas  
Is you...

~\*~\*~

Bei weiteren Aufeinandertreffen haben wir uns dann immer öfter abgeseilt. Haben begonnen, wie normale Teenager miteinander zu reden. Zugegeben... am Anfang hatten wir nicht gewusst worüber überhaupt reden und begannen mit Smalltalk... Wetter, Computer, Schule und so ein Zeug eben. Und Tag für Tag, der verging, ist meine Sehnsucht gewachsen.

~\*~\*~

I don't want a lot for Christmas  
There is just one thing I need  
I don't care about presents  
Underneath the Christmas tree  
I don't need to hang my stocking  
There upon the fireplace  
Santa Claus won't make me happy  
With a toy on Christmas day

~\*~\*~

Jetzt, in der Weihnachtszeit, ist dieses Gefühl noch schwerer zu ertragen. Überall die fröhlichen Leute, die dekorierten Schaufenster und Straßen und vor allem diese Weihnachtsmusik. Obwohl diese Jahreszeit so kalt und finster ist, ist sie meiner Meinung nach dennoch die Zeit der

Liebenden.

Niemand sollte alleine zu Hause sitzen und sich einsam fühlen.

Letzteres ist bei mir auch nicht der Fall... ersteres aber schon. Ich habe zwar meine Freunde um

mich, die mir wichtig sind. So wie eine eigene Familie, aber dennoch fehlt mir etwas ganz

Wichtiges.

~\*~\*~

I just want you for my own

More than you could ever know

Make my wish come true

All I want for Christmas is you...

You baby

~\*~\*~

Einen Moment später habe ich auch schon mein Handy in der Hand. Wie gern würde ich dich jetzt

anrufen. Deine Stimme hören, dein Lachen wenn du mich für naiv hältst. Vielleicht bin ich das auch.

Ich leugne es gar nicht, aber es macht mich glücklich, wenn du für mich lachst.

Aber du könntest wohl nicht frei reden. Du hast nicht viel Raum für dich allein bei euch im

Quartier. Wir schreiben deshalb auch hauptsächlich SMS. Aya hat sich schon über meine

Telefonrechnung beschwert.

Was kann ich denn dafür, dass meine Sehnsucht nach dir so groß ist?

~\*~\*~

I won't ask for much this Christmas

I won't even wish for snow

I'm just gonna keep on waiting

Underneath the mistletoe

I won't make a list and send it

To the North Pole for Saint Nick

I won't even stay awake to

Hear those magic reindeer click

~\*~\*~

Erschrocken halte ich inne. Du hast mir eine Kurznachricht gesendet. Hast du in gerade diesem

Moment auch an mich gedacht? Lächelnd fliegen meine Finger über die Tasten, um deinen

geschriebenen Text lesen zu können.

Du vermisst mich. Das ist ja so was von süß. Und dabei sollte man denken, dass wir aus diesem

Alter raus sind. Schwerer Irrtum.

Verträumt lächelnd tippe ich hastig eine Antwort. Ich würde dich gerne sehen, es ist so kalt hier in

meinem Zimmer. Oder so ähnlich. Genau weiß ich es nicht mehr. Liebe macht anscheinend wirklich blind.  
Sehnsuchtsvoll blicke ich mein kleines Handy an. Jeden Augenblick kann eine SMS von dir kommen.  
Und dann will ich es gleich zur Hand haben, deshalb lege ich es gar nicht erst weg. Doch die Antwort lässt auf sich warten.

~\*~\*~

'Cause I just want you here tonight  
Holding on to me so tight  
What more can I do  
Baby all I want for Christmas is you  
You...  
~\*~\*~

Meine Gedanken schweifen zurück in die Vergangenheit. In der kurzen Zeit, in der wir uns so nahe gekommen sind, haben wir erst eine Nacht gemeinsam verbracht. Und sie war alles andere als romantisch.  
Du hattest einen Einzelauftrag zu erledigen. Bestand hauptsächlich darin, eine Person auszuspionieren, ihr zu folgen und dann ihr Leben zu beenden. Kurz und schmerzlos. Du solltest keinen Aufruhr verursachen. Immerhin befand sich die Zielperson in einem belebten Stadtviertel.  
Du hattest mich damals per SMS gebeten, dir dabei ein wenig Gesellschaft zu leisten. Zu zweit würde es wesentlich weniger auffallen, jemanden in einer Menschenmasse zu verfolgen.  
Liebend gerne habe ich deine Einladung angenommen.  
Ein wenig Zeit, die ich mit dir verbringen konnte. Viele Augenblicke, die ich nie vergessen und tief in meinem Herzen aufbewahren werde. Du bist für mich einzigartig. Ich habe noch nie jemanden so begehrt, wie dich jetzt.

~\*~\*~

All the lights are shining  
So brightly everywhere  
And the sound of children's  
Laughter fills the air  
And everyone is singing  
I hear those sleigh bells ringing  
Santa won't you bring me the one I really need -  
won't you please bring my baby to me...  
~\*~\*~

Der Auftrag war schnell erledigt. Wir liefen durch die Einkaufsstraße, lauschten den

verschiedenen

Liedern der Geschäfte und den Geräuschen um uns. Obwohl wir uns angeregt miteinander

unterhielten und du damit beschäftigt warst, mir über die Hand zu streichen während wir

Händchen haltend gingen, hast du dein Ziel nie aus den Augen verloren.

Mit einer kleinen Videokamera in deiner Mütze hast du die Beweise aufgenommen.

Den Auftrag

somit zur Hälfte bereits erfüllt. Der Rest war nur Routine.

Mit einem kleinen Kuss auf die Wange hast du mich gebeten, kurz vor dem einen Schaufenster

auf dich zu warten.

Du liefst auf den Mann zu und batest ihn, dir die Uhrzeit zu sagen. Zumindest habe ich das

angenommen, denn der Typ hat kurz darauf auf seine Uhr geblickt, genickt und zu dir gesprochen.

Bei dem ganzen Wirbel um mich herum, habe ich nichts davon verstanden. Du hast mir später nie erzählt, was du von ihm wissen wolltest. Hast beharrlich geschwiegen, warum ihr in eine Seitengasse gegangen seid und du ihn nicht einfach einen Herzanfall erleiden lassen hast. Aber ich wusste, du würdest kein unnötiges Risiko eingehen. Ich vertraue dir.

Und genau jenes Vertrauen in dich brauchte ich, als du mit der Zielperson in jene Seitengasse

verschwunden bist. Ich redete mir immer wieder ein, dass nichts passieren würde.

Und kurze Zeit später tauchtest du an meiner Seite wieder auf.

Eine kurze Entschuldigung für deine Verspätung und wir gingen noch in ein Cafe, eine heiße

Schokolade trinken.

~\*~\*~

Oh I don't want a lot for Christmas

This is all I'm asking for

I just want to see baby

Standing right outside my door

Oh I just want him for my own

More than you could ever know

Make my wish come true

Baby all I want for Christmas is

You...

~\*~\*~

Abwesend blicke ich auf das Handy. Die Uhr auf dem Display zeigt mir, das bereits fast eine

Stunde seit meiner SMS vergangen ist. Wieso hast du mir nicht geantwortet? Bist du vielleicht gestört worden? Konntest du einfach nicht antworten?

Leise seufzend lege ich das Handy auf mein Nachtkästchen neben dem Bett. Ich nehme es dir

nicht übel, dass du nicht geantwortet hast. Immerhin kann ja etwas passiert sein, was dich daran

gehindert hat.

Mit routinierten Bewegungen fahre ich meinen Computer hinunter. Ich habe jetzt keine Lust mehr,

diese Recherche fortzuführen. Morgen ist auch noch ein Tag. Ein Samstag. Das heißt keine Schule und Ken wird sicher die Frühschicht für mich übernehmen können.

Immerhin geht

es ja um einen wichtigen Auftrag. Aya wird schon dafür Sorge tragen, dass ich weiter am PC

arbeiten kann.

Die Lampe auf meinem Nachtkästchen aufdrehend, beginne ich mich für die Nacht umzuziehen.

Es ist zwar schon spät, aber in meinen Tagesklamotten möchte ich lieber doch nicht schlafen.

Gleich morgen in der Früh werde ich dich anrufen. Das nehme ich mir ganz fest vor. Inzwischen

vermisse ich dich so sehr, dass ich am liebsten gleich zu dir fahren möchte. Aber wenn Aya

bemerkt, dass ich nicht da bin, dann kann ich jetzt gleich mein Testament machen. Und das mit

meinen jungen, unschuldigen 17 Jahren.

Ich muss dich einfach sehen. Berühren. Dich in den Arm nehmen und am Besten nie wieder

loslassen.

Ich knuddel mein Nagi-Kissen und drücke es fest gegen meine Brust, als ein klackendes Geräusch

mich aus meiner Sehnsucht reißt.

Den Polster zu Boden fallen lassend ziehe ich den Vorhang vom Fenster weg und blicke auf den,

ein Stockwerk unter mir liegenden, Gehweg.

Da stehst du... dick eingewickelt in einen schwarzen Mantel und einen weißen Schal. Du lächelst

mich an und deutest die Frage an, ob du hinaufkommen kannst.

Nickend lasse ich das eigens dafür angeschaffte Seil hinunter.

Du bist wirklich gekommen. Deshalb hast du mir nicht geantwortet. Ich bin in diesem Moment

so glücklich. Ich könnte die ganze Welt umarmen. Aber all das ist jetzt nicht wichtig...

Denn jetzt, zählst nur du...

~\*~\*~

All I want for Christmas is you baby... (repeat)

~\*~\*~

~\*~\*~OWARI~\*~\*~